

Traunsteiner - GROßVIEHMÄRKTE (Ø Preise netto)

Marktbericht siehe unten

<u>Marktdatum</u>	<u>Stiere</u>		<u>Jungkühe</u>		<u>Ø-PM</u>
	Stck.	€	Stck.	€	kg
-					
20.04.2017	11	1834	47	1777	28,8
18.05.2017	16	3108	26	1694	28,2
22.06.2017	13	5120	53	1856	28,3
20.07.2017	5	1740	38	1671	28,0
24.08.2017	6	2058	47	1628	27,5
21.09.2017	5	1950	53	1756	27,3
26.10.2017	8	5825	55	1732	27,6
16.11.2017	7	1821	43	1697	28,1
14.12.2017	6	1850	46	1733	28,5
11.01.2018	9	2244	44	1786	28,7
15.02.2018	13	2295	56	1472	28,1
15.03.2018	11	4291	54	1743	28,6
12.04.2018	16	1813	34	1647	29,1
17.05.2018	10	2355	59	1612	30,0
14.06.2018	12	4000	38	1851	30,4
19.07.2018					
16.08.2018					

Durchschnittspreise (netto) der Jungkühe vom ZVM am 14.06.2018

WKL	Stück	Ø-Preis €	Ø-PM	Ø-Gewicht kg
1	4	2350	31,3	655
2a	31	1803	30,4	616
2	3	1683	29,4	663
3				

Für den Prüfeinsatz wurden folgende Bullen angekauft:

Kat.Nr.	Vater	Mutters-Vater		Kat.Nr.	Vater	Mutters-Vater
3	Wobbler	Wildwest				
8	Etoscha	Reumut				

Sehr gute Nachfrage nach Zuchtvieh!

In allen Bereichen bestand eine enorme Nachfrage nach Zuchtvieh. Zahlreiche Marktbesucher sorgten für einen flotten Versteigerungsverlauf. Die zwei Zweitkalbskühe erhielten bei im Mittel 1950 Euro den Zuschlag. Der mittlere Erlös für die 38 verkauften Jungkühe lag bei 1851 Euro, wobei zum einen die gute Qualität und eine hohe Milchleistung von über 30 kg Milch für den Preis mit entscheidend war. Von den angebotenen 14 Zuchtstieren konnten 12 verkauft werden, wobei zwei in den Besamungseinsatz gestellt werden konnten. Ein sehr hohes Preisniveau gab es beim Kälbermarkt am Vortag.



Stolz können Anita und Robert Steinmassl aus Hausen, Kirchanschöring auf den Etoscha Sohn sein, den sie an die Besamungsstation Bayern Genetik verkaufen konnten. Mit ihnen freuen sich die beiden Töchter Alexandra und Christina.

Der teuerste Stier des Marktes ging für 25.000 Euro in den Besamungseinsatz. Das Winkerduell der beiden heimischen Besamungsstationen entschied Hans Holzer zu Gunsten der Bayern Genetik. Der Etoscha Sohn ist nach Gesamtzuchtwert die Nummer 12 von 376 getesteten Halbbrüdern. Dem Stier wird eine überdurchschnittliche Vererbung für Milch, Fitness, Euter und Kalbeverhalten vorausgesagt. Zur Kaufentscheidung trug zusätzlich das gute Exterieur des Stieres und seiner Mutter auf dem Familienbetrieb Steinmassl in Hausen, Gemeinde Kirchanschöring bei.

Neben dem Spitzenstier ersteigerte sich Hans Holzer zum Grundpreis von 3.500 Euro noch einen Wobbler Sohn aus dem Zuchtbetrieb Alois und Evi Reiter aus Eizing bei Fridolfing. Bei der großen Auswahl an Wobbler Söhnen – es sind 622 männliche Wobbler Nachkommen genomisch untersucht – ist die Konkurrenz sehr groß. Bei diesem Wobbler-Sohn kommt neben den hohen Zuchtwerten noch eine sehr gute Mutterlinie auf dem Zuchtbetrieb hinzu. Aufgezogen wurde der Stier von Josef Krautenbacher aus Tettenhausen.



Der Wobbler Sohn, den Alois und Evi Reiter aus Eizing gezüchtet haben und Josef Krautenbacher aufgezogen hat, geht ebenfalls bei der Bayern Genetik in Besamungseinsatz.

Zur positiven Stimmung der Züchter und Aufzüchter trug auch bei, dass einige Stiere zu einem sehr guten Preis in den Natursprung verkauft werden konnten. Fünf Natursprungstiere erhielten erst den Zuschlag bei einem Versteigerungspreis von über 2000 Euro, wobei für einen weiteren Wobbler Sohn 2250 Euro ausgegeben wurde.



**Jungkühe der Wertklasse 1. Die Züchter von vorne nach hinten:
Helmut Wolfertstetter aus Höhenstetten bei Palling. Robert Steinmassl, Hausen,
Kirchanschöring, Rudolf Kaltner, Mörn und Matthäus Willberger, Neulend,
Teisendorf.**

Die teuerste Kuh des Marktes war diesmal eine Raffzahn Tochter. Sie wechselt aus dem Zuchtbetrieb Rudolf Kaltner in Mörn, Seon für 2600 Euro in einem niederbayerischen Zuchtbetrieb. Kaum im Preis nach standen die drei weiteren Jungkühe der Wertklasse 1.

Bei ihnen erfolgte der Zuschlag im Durchschnitt bei 2266 Euro. Gutes Exterieur, 31 kg Milch und eine gute Melkbarkeit von 2,5 kg Milch pro Minute erwiesen sich verkaufsfördernd. Gezüchtet wurden diese Jungkühe von Helmut Wolfertstetter aus Höhenstetten, Palling, Robert Steinmassl, Hausen und Willberger Matthäus, Neulend, Teisendorf. Bei weiteren 7 Jungkühen der Wertklasse 2a lag der Versteigerungspreis bei über 2000 Euro. Nur zwei Jungkühe des gesamten Marktes blieben unter 1500 Euro Versteigerungspreis.

Im eigenen Zuchtverbandsgebiet konnten acht Zuchtstiere, zwei Kühe und 5 Jungkühe verkauft werden. Weitere drei Stiere und 19 Jungkühe ersteigerten sich bayerische Zuchtbetriebe. Ein Zuchtstier kommt in der Gegend um Münster zum Einsatz und vier Jungkühe ersteigerte sich ein Milchviehbetrieb aus dem Rheinland. Bei zehn Jungkühen erhielten Viehhandelsunternehmen aus Südtirol den Zuschlag.

Die nächsten Kälbermärkte finden am Mittwoch den 27. Juni und 11. Juli statt. Der nächste Großviehmarkt ist am 19. Juli.